

Neufassung vom 09.12.2013

**Mehrfraktioneller Änderungsantrag
„Verpflichtungsermächtigung Sportpark Lankow“**

zur Vorlage 01651/2013

„Haushaltssatzung der LH SN für das Haushaltsjahr 2014“

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin bekennt sich zur Notwendigkeit einer Konzentration des Fußballsports am Standort Sportpark Lankow und den damit verbunden Investitionen in die dortige Infrastruktur.
2. Vor diesem Hintergrund beschließt sie in Umsetzung des Beschlusses zu DS 00641/2010 für das HH-Jahr 2015 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,4 Mio. EUR und für das HH-Jahr 2016 eine VE in Höhe von 0,4 Mio. EUR einzustellen.
3. Die Mittel sind zweckgebunden für den Neubau eines Funktionsgebäudes einzusetzen und dürfen nur in Anspruch genommen werden, wenn eine abgestimmte Bauunterlage vorliegt und die vom bewirtschaftenden Verein zu beantragende Förderung des Landessportbundes in Höhe von 0,5 Mio. EUR durch dessen Gremien bewilligt oder eine alternative Förderung in mindestens gleicher Höhe durch andere Institutionen verbindlich zugesagt wird.
4. Zur Refinanzierung der Investition im Sportpark Lankow ist die zeitnahe Verwertung des Standortes Paulshöhe anzustreben. Potentielle Einnahmen, z.B. 6,3 Mio. EUR für den Fall der Umwandlung der Flächen auf Paulshöhe in Bauland sind in die Gesamtbewertung des Vorhabens einzubeziehen und gegenüber der Kommunalaufsicht darzustellen.

Begründung:

Um die in der von der Stadtvertretung 2010 beschlossenen Sport-Konzeption vorgesehene Konzentration der dezentralen Standorte Paulshöhe, Görries und Krösnitz im Sportpark Lankow als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung Ende 2015 realisieren zu können, ist ein Ersatzneubau für das jetzige Funktionsgebäude auf Paulshöhe am Standort Lankow erforderlich. Um dieses ersetzen zu können, sind laut aktueller Entwurfsplanung 2,3 Mio. € notwendig.

Der Landessportbund hat dem den Sportpark Lankow bewirtschaftenden Verein 500.000 € als Förderung in Aussicht gestellt. Insofern benötigt er lediglich den fehlenden Betrag in der oben genannten Höhe.

2013 konnte der Verein den Bau eines zusätzlichen neuen Kunstrasen- und den Neubau eines Naturrasenplatzes erfolgreich vollenden. Diese zusätzlichen Trainingskapazitäten müssen bekanntlich durch ein Funktionsgebäude ergänzt werden, damit die Stadt die bisher auf eigene Kosten bewirtschafteten Standorte Krösnitz, Görries und Paulshöhe, wie gegenüber dem Innenministerium zugesichert, schließen kann. Da das neue Funktionsgebäude sowohl deutlich niedrigere Bewirtschaftungskosten verursachen wird, als auch diese auf Grund eines Nutzungsvertrages von Stadt und Verein getragen werden, führt der Ersatzneubau letztendlich zu einer Reduzierung der laufenden städtischen Aufwendungen und Auszahlungen. Die Einsparungen an den genannten Standorten bzw. die zu erwartenden Erlöse durch den Verkauf der Flächen sind im Haushalt ebenfalls zu berücksichtigen.